

NEUE ENERGIE FÜR INNOVATIVE UNTERNEHMEN

# POWERED

*by Münch*

---

**ENDLICH  
GÜNSTIGE ENERGIE**

*So profitiert auch Ihr Unternehmen von der Eigenstromproduktion.*

**MÜNCH MEETS TESLA**

*Das Exklusiv-Interview mit dem Country Director des innovativsten Automobilherstellers der Welt.*

**ENERGIEGELADENE  
ARBEITNEHMER**

*Außergewöhnliche Bürokonzepte machen neue Energien am Arbeitsplatz frei.*

# EDITORIAL



**Mario Münch,**  
Geschäftsführer Münch Energie

→ Liebe Leserinnen, liebe Leser, woran denken Sie, wenn Sie den Begriff „Energie“ lesen? An die Stromrechnung, über die Sie sich ärgern? An Atomstrom und die Energiewende? Oder doch an Ihren Energiehaushalt und wie Sie beim Sport wieder Kraft tanken? Genau das ist der Grund, warum Sie **POWERED** by Münch in den Händen halten: Der Begriff „Energie“ ist immens vielschichtig und wir wollen Ihnen diesen in unserem neuen Magazin in all seinen Facetten präsentieren. Ihnen durch News und Trends am Energiesektor, spannende Stories über den schonenden Umgang mit dem eigenen Energiehaushalt oder Reportagen über den Wirtschaftsstandort Franken viele Impulse fürs Privat- und Berufsleben geben.

In der Premierenausgabe erfahren Sie alles über den Umstieg auf Eigenstrom: Die konkurrenzlos günstige Chance für Unternehmer, die sich von horrenden Strompreisen befreien wollen. Zudem berichten wir Ihnen über den

starken Wirtschaftsstandort Franken und wie innovative Bürokonzepte und attraktive Arbeitsplätze Fachkräfte zur Rückkehr in die Region bewegen. In diesem Zuge präsentieren wir Ihnen auch noch erste Einblicke in das neue Firmengebäude der Firma Münch: den energie-kosteneffizientesten Industriestandort Deutschlands. Außerdem sprechen wir im Exklusiv-Interview mit Tesla Motors über die Zukunft des Automobils und stellen Ihnen ein innovatives Startup vor, das mit einem solarbetriebenen Rucksack tausende Leben retten kann.

In diesem Sinne laden wir Sie dazu ein, auf den nächsten Seiten viel neues Wissen zu tanken und hoffen, dass Sie danach im wahrsten Sinne des Wortes „powered by Münch“ sind! →

Ihr Mario Münch

# INHALT

4	Energiegeladene Arbeitnehmer durch innovative Bürokonzepte	10	Soziale Energie: der Medizinische Rucksack	14	Tesla Motors im Exklusiv-Interview				
			12	Endlich günstige Energie – auch für Ihr Unternehmen					
				22	So tanken Sie Energie für den Alltag				
					24	Staffelberg: ein Ort mit Energie & Geschichte			
						28	Best Practice: Eigenstromerzeugung in Franken		





Der energiekosteneffizienteste Firmenstandort Deutschlands

# DIE FRÄNKISCHE ANTWORT AUF BÜROWELTEN VON GOOGLE & CO





Mit dem energiekosteneffizientesten Industriestandort Deutschlands tritt Münch dem demographischen Wandel erfolgreich entgegen.

→ In ihm sehen Unternehmen, Politiker, aber auch Soziologen und Wirtschaftswissenschaftler eine der größten Herausforderungen unserer Zeit: der demographische Wandel. Weite Teile Oberfrankens – insbesondere die nordöstlichen – leiden unter kontinuierlichem Bevölkerungsschwund. Damit einher geht die Abwanderung vieler Fachkräfte in Richtung Ballungszentren, was wiederum den Wirtschaftstreibenden und dem Wirtschaftsstandort schadet ... Dass diese Entwicklung jedoch durch die Schaffung attraktiver Arbeitsplätze umkehrbar ist, zeigt das ermutigende Beispiel von Christina Simon aus dem Landkreis Kulmbach/Kronach.

Die sympathische 34-Jährige hat eine Bilderbuchkarriere absolviert: Nach dem Fachabitur an der FOS Kulmbach durchlief sie eine Ausbildung zur Bankkauffrau in Ludwigsburg nahe Stuttgart. Ein Studium der Betriebswirtschaft in Nürnberg folgte. 2006 nahm die Akademikerin ein Jobangebot eines Global Players an: Bei BMW in München arbeitete sie als Betriebswirtin. Eine ebenso anspruchsvolle wie attraktive Aufgabe: gutes Gehalt, Dienstreisen in alle Welt, Top-Renommee.

### *Fast wie eine Großfamilie*

Doch jede Medaille hat ihre Kehrseite: Die Ellenbogenmentalität so mancher Karrieristen war der Wermutstropfen im glänzenden BMW-Kelch. Im vergangenen Jahr zog die Glosbergerin die Konsequenz: Sie kündigte und bewarb sich bei Münch Energie. Ein Schritt, den sie nicht bereut hat: „Hier kann ich ganz anders arbeiten.

Die Entscheidungswege sind kurz, nicht so umständlich wie in einem Großkonzern. Das Miteinander ist viel angenehmer, es hat fast den Charakter einer Großfamilie“, schwärmt sie. Münch möchte nämlich mehr bieten – wohlfühlen statt unterkühlter Arbeitsatmosphäre. Und anstelle früh und abends stundenlang im Stau zu stehen, hat man hier mehr Freiraum für Hobbys. Auch Christina Simon bestätigt: „Ein solch freizeitfreundliches Umfeld wie Franken kann dir keine Großstadt bieten.“

### *Leben in Balance*

Die Überlegungen der jungen Frau zeigen, dass Franken als Lebens- und Arbeitsmittelpunkt längst nicht abgeschrieben ist. Immer mehr Menschen wägen ab, was ihnen in ihrem Leben wichtig ist. Wirklich nur Top-Gehälter – auch um den Preis eines stressigen, lauten Lebens in irgendeiner anonymen Metropole bei hohen Lebenshaltungskosten? Oder vielleicht doch ein Leben in Balance, in gesunder und schöner Umgebung, ohne die Hektik des Großstadtgewusels?

### *Trendwende*

Oberfranken kann sich sehen lassen. Attribute wie die zweithöchste Industriedichte der Welt und das höchste Realeinkommen Bayerns vermuten jedoch nicht einmal eingefleischte Ortsansässige hier. Doch leider ist bei der Bevölkerungsentwicklung (noch) keine grundlegende Trendwende abzusehen. Das spiegeln auch Zahlen und Statistiken wider: Manche Landkreise haben bis zu 15 Prozent ihrer Einwohner verloren. Um diesem Trend entgegenzuwirken und der Wirt-



”

*Ich will, dass sich unser Team wohlfühlt. Freude, Spaß und Begeisterung am Arbeitsplatz stehen im Mittelpunkt unseres Tuns. Denn ein zufriedener Arbeitnehmer leistet deutlich mehr, ist glücklicher und gesünder.*

**Mario Münch,**  
GF Münch Energie

schaft langfristig qualifizierte Arbeitnehmer zu sichern, braucht Franken für die Mitarbeiterakquise ein Vordenken. Ein attraktives Umfeld mit adäquaten Jobs – mit Arbeitsplätzen, die nicht nur sicher sind, sondern auch mit sogenannten „weichen Faktoren“ punkten können: gute Arbeitsatmosphäre oder Bürowelten fürs Teamwork.

### So machen es Google & Co

Die erfolgreichsten Weltkonzerne leben dies seit geraumer Zeit vor: Beispielsweise das Startup Airbnb hat in seiner Firmenzentrale in San Francisco Zimmer aus aller Welt nachbauen lassen, damit das Gefühl des Reisens allgegenwärtig ist. Der Suchmaschinen-Gigant Google hat im Hauptquartier in Kalifornien eine Bowlingbahn oder einen hauseigenen Pool vor Ort. Und beim Energydrink-Magnaten Red Bull können im Firmensitz in Santa Monica große Sprünge auf der hauseigenen Skateboardrampe geübt werden. Innovative Bürokonzepte wie diese forcieren kreative Arbeitsprozesse und bündeln die Energien der Mitarbeiter auf ganz neue Art und Weise. Der Wohlfühlfaktor wird gesteigert und der Arbeitsplatz immer mehr zum Ort der Begegnung, wo viel Platz für individuelle Bedürfnisse wie kommunikativen Austausch herrscht und so zukunftsweisende Ideen entstehen. Räume, in denen die Identität einer Marke durch Farben-, Lichtspiel und verwendete Materialien greifbar nah wird, was in weiterer Folge auch die Bindung Marke-Mitarbeiter stärkt.

### Büroinnovation auf Fränkisch

Unter anderem um dem angesprochenen Trend der „Landflucht“ aus Franken entgegenzuwirken, hat auch Münch Energie auf knapp 3 Hektar einen höchst innovativen Industriepark für seine Kunden und Mitarbeiter am Standort Rugendorf/Kulmbach gebaut. Unter dem Motto „Das gute Alte bewahren, sich aber dem Neuen nicht verschließen.“, entstanden schlaue Bürowelten und der energiekosteneffizienteste Industriestandort Deutschlands. Mario Münch dazu: „Ich will, dass sich unser Team wohlfühlt. Freude, Spaß und Begeisterung am Arbeitsplatz stehen im Mittelpunkt unseres Tuns. Denn ein zufriedener Arbeitnehmer leistet deutlich mehr, ist glücklicher und gesünder.“

Um diesen positiven Effekt zu erreichen, wurden viele Besonderheiten in das Firmengelände integriert, die anderswo in dieser Form sicher nicht zu finden sind. Die kurioseste ist wohl ein altes fränkisches Wirtshaus, welches inmitten der neuen Bürowelt als tägliche Kommunikationsstätte zum Dreh- und Angelpunkt für Monteure und Büroangestellte wird. Oder auch einen Marktplatz im Inneren des Gebäudes, der wie früher in Franken als soziale Begegnungsstätte dient. Weiters entstanden Innovationsräume mit LED-Tageslichtsystemen, welche sommers wie winters die Infrarot- und Ultraviolettstrahlung der Sonne nachbilden und sich so wohltuend auf das Befinden der beschäftigten Menschen auswirken. Zudem wurden auch sogenannte „Me-Places“ – also Rückzugsbereiche – integriert, welche zum Abschalten einladen sollen:

Äußerst sinnvoll, aber wohlwissend um den Spott einzelner („Der ärgert doch nix“). „Eines der schwierigeren Unterfangen“, sagt Mario Münch.

### Gut geplant – vielfach gespart

Aufgrund der Verwendung vieler recycelter Werkstoffe hielten sich die Mehrkosten in Grenzen, die offenen Bürosysteme sind sogar meist günstiger als viele einzelne Büros, und für die neue vernetzte Welt ist eine rege Kommunikation unbezahlbar. „Hier sollte man auch nicht am falschen Ende sparen“, unterstreicht Mario Münch. Um die Kosten langfristig und effizient zu reduzieren, setzt das Unternehmen auf ein anderes Pferd. Der energiekosteneffizienteste Industriestandort Deutschlands produziert seine Energie nämlich einfach selbst. So werden die bisherigen Stromkosten halbiert, die Heizkosten geviertelt und auch die angeschlossenen Elektroautos und Stapler werden für ein Achtel der aktuellen Kosten von Diesel betankt.

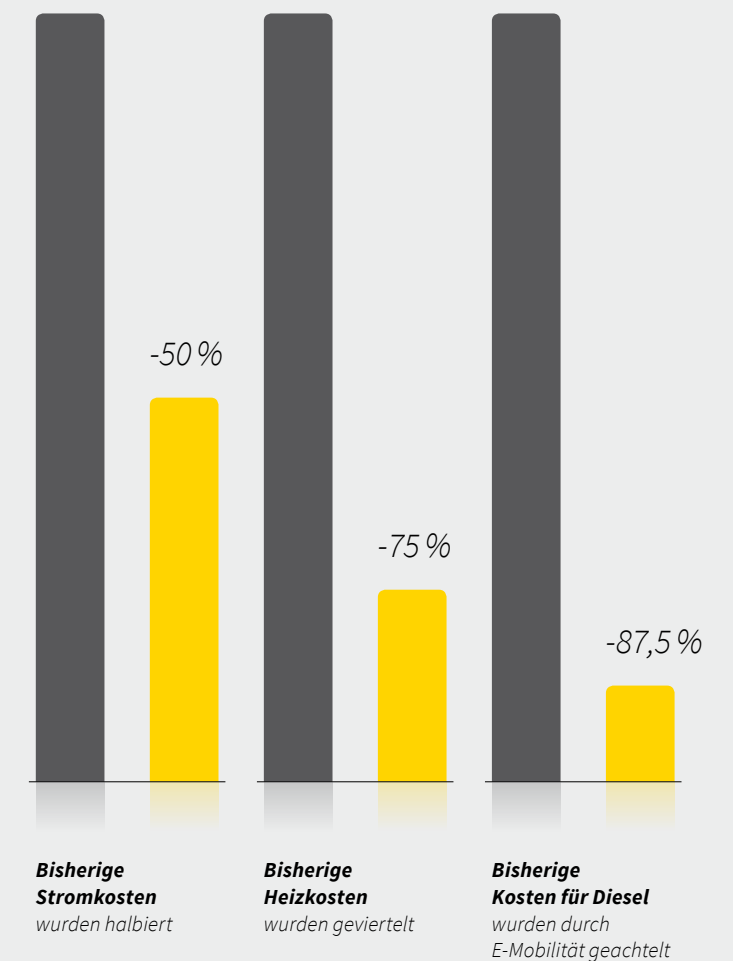
### Neue Wege wagen

Mit ihrer Firmenphilosophie will die Firma Münch Mut machen, neue Wege zu wagen und baut ein lebendes Anschauungsobjekt. Nicht nur für seine Mitarbeiter und Kunden, sondern für alle, die sich dafür interessieren. Ein Beispiel, mit dem Franken seine Herausforderungen in Sachen Energie und Mitarbeiterakquise meistern kann. Oder anders formuliert: Der demographische Wandel ist kein Gottesurteil. Er ist umkehrbar ... ➔



Christina Simon kehrte München den Rücken und ist nun wieder in Oberfranken

#### ENERGIEBILANZ DES STANDORTES



Ein solarbetriebener Rucksack macht's möglich

# RUND UM DEN GLOBUS KEIMFREI OPERIEREN

Was als Projekt dreier Studenten begann, kann schon bald tausende Menschenleben retten. Eine Idee, die von sozialer Energie lebt und deshalb auch der Firma Münch am Herzen liegt.

→ Die Weltgesundheitsorganisation WHO geht davon aus, dass sich die Bewohner von ländlichen Entwicklungsregionen bei mehr als 60 % der dort durchgeführten Operationen Wundinfektionen zuziehen, was die Verbreitung von lebensbedrohlichen Krankheiten wie Tuberkulose oder AIDS begünstigt. Einer der Hauptgründe dafür sind nicht sterile Operationsinstrumente. Konventionelle Aufbereitungsgeräte benötigen eine stabile Stromversorgung sowie hochgradig reines Wasser und sind daher ungeeignet für diese Regionen. Dieser prekären Problematik entgegenwirken wollen Philipp Odernheimer, Raphael Schönweitz und Martin Reh. Die ehemaligen Studenten der Universität Kassel entwickeln ein innovatives Medizingerät, das nur mit Hilfe der Sonne Operationsbesteck keimfrei macht: den Medizinischen Rucksack.



Der tragbare Medizinische Rucksack macht Operationsbesteck keimfrei.



Das Entwickler-Trio des Medizinischen Rucksacks (von links nach rechts): Martin Reh, Philipp Odernheimer & Raphael Schönweitz

## Wo die Reise begann

Philipp Odernheimer und Raphael Schönweitz besuchten den Bachelorstudiengang „Regenerative Energietechnik“ und entwickelten eine solarbetriebene Wasseraufbereitungsanlage, um aus verunreinigtem Wasser wieder reines herzustellen. Zusammen mit dem Wirtschaftswissenschaftler Martin Reh diskutierten sie über mögliche Einsatzgebiete ihrer Technik und kamen auch auf Auslandsaufenthalte in Afrika zu sprechen. Die dortige schlechte Wasserqualität, Stromversorgung und die hygienischen Mängel brachten sie auf die Idee des Medizinischen Rucksacks. Dieser reinigt, desinfiziert und sterilisiert kontaminierte Operationsinstrumente, was Wundinfektionen deutlich vermindern soll. Um diese Vision zu verwirklichen, begannen die Drei in einer Garage mit den ersten Entwicklungsschritten. Seit dem erfolgreichen Abschluss ihres Studiums tüfteln sie Vollzeit an dem Projekt, finanzieren es über Crowdfunding und investieren in die Weiterentwicklung sowie eine Ferti-

gungsstätte. Damit der Rucksack speziell auf die Bedürfnisse der Nutzer abgestimmt ist – diese müssen ihn selbst in den entlegensten Gebieten transportieren können – arbeiten Odernheimer, Schönweitz und Reh eng mit Ärzten zusammen, die in Entwicklungsregionen tätig sind.

## Ab 2016 on Tour

Das stromautarke, robuste Gerät stellt dank seiner integrierten Wasseraufbereitungsanlage zudem das für den Prozess notwendige, hochreine Wasser selbst aus verkeimtem Fluss- oder Seewasser her. Sobald der Hightech-Rucksack genug Solarenergie getankt hat, kann mit der Reinigung und Desinfektion begonnen werden. Ist der Vorgang beendet, ist das Operationsbesteck steril und einsatzbereit. Aber was tun, wenn die Nacht oder eine Regenzeit hereinbricht? Einerseits kann das Aufbereitungsgerät überschüssige Sonnenenergie speichern, andererseits ist ein gasunterstützter Betrieb möglich. Übrigens: Die Markteinführung ist für

Oktober 2016 geplant und bis dato konnten Odernheimer, Schönweitz und Reh schon eine Reihe von renommierten Ideen- & Startup-Wettbewerben gewinnen. Wir hoffen, dass der Medizinische Rucksack in Zukunft mindestens genauso erfolgreich sein wird, wenn es darum geht, tausende Menschenleben zu retten. Aus diesem Grund unterstützt auch die Firma Münch dieses Hilfsprojekt und fördert das soziale Engagement der Drei. Und wer weiß, vielleicht konnte dieser Artikel auch Sie auf die Wundinfektions-Problematik aufmerksam machen und viele weitere Unterstützer gewinnen. →

Mehr Infos unter:  
[www.rucksackspende.de](http://www.rucksackspende.de)



Der nächste fränkische Meilenstein

# GÜNSTIGE ENERGIE!

Münch Energie wandelt auf den Spuren weltbekannter Franken und bringt endlich günstige Energie. Auch für Ihr Unternehmen!

→ Ob Sie's wissen oder nicht: Von Levi Strauss über Wilhelm Conrad Röntgen bis hin zu Adam Riese – Franken setzen mit ihrem Erfindergeist schon seit Jahrhunderten Meilensteine, die die Welt bewegen ... Einen solchen Weg wird Münch Energie nun auch beschreiten. Streng nach der fränkischen Tugend „Weniger reden. Machen.“ ist in Rugendorf ein lebendes Leuchtturmprojekt entstanden: der energiekosteneffizienteste Industriestandort Deutschlands. Auf knapp 3 Hektar werden Stromkosten für Unternehmen halbiert, Heizkosten im Vergleich zu Öl geviertelt und die Ausgaben für Mobilität – im Vergleich zu Diesel – geachtelt. Dies hört sich erst mal unglaublich oder sogar befremdlich an, aber Franken sind naturgemäß bekannt für Schlagzeilen über innovative Entwicklungen, die keinen Stein auf dem anderen lassen ...

## Wer früh schaltet, hat die Hosen an

Ähnlich wirkte wohl auch die Schlagzeile vom 20. Mai 1873, als der aus Buttenheim stammende Levi Strauss das Patent für die erste Hose anmeldete, bei der die Nähte durch Nieten so robust waren, dass sie die Welt der Textilien komplett revolutionierte. Die Jeans war geboren und ein Siegeszug, der bis heute nicht endete, begann. Ob es an der ersten Taschenuhr der Welt – erfunden von dem Nürnberger Peter Heinlein – lag, dass er die Zeichen der Zeit erkannte, ist nicht überliefert. Auf jeden Fall spürte der Franke den Engpass der damaligen Zeit und traf den Nagel auf den Kopf. Ob Hosen, die nicht mehr kaputt gehen oder durch eigene



Energieerzeugung die Stromkosten selber in der Hand haben: Wer früh auf Herausforderungen reagiert und gute Lösungen liefert, hat die Vorteile auf seiner Seite.

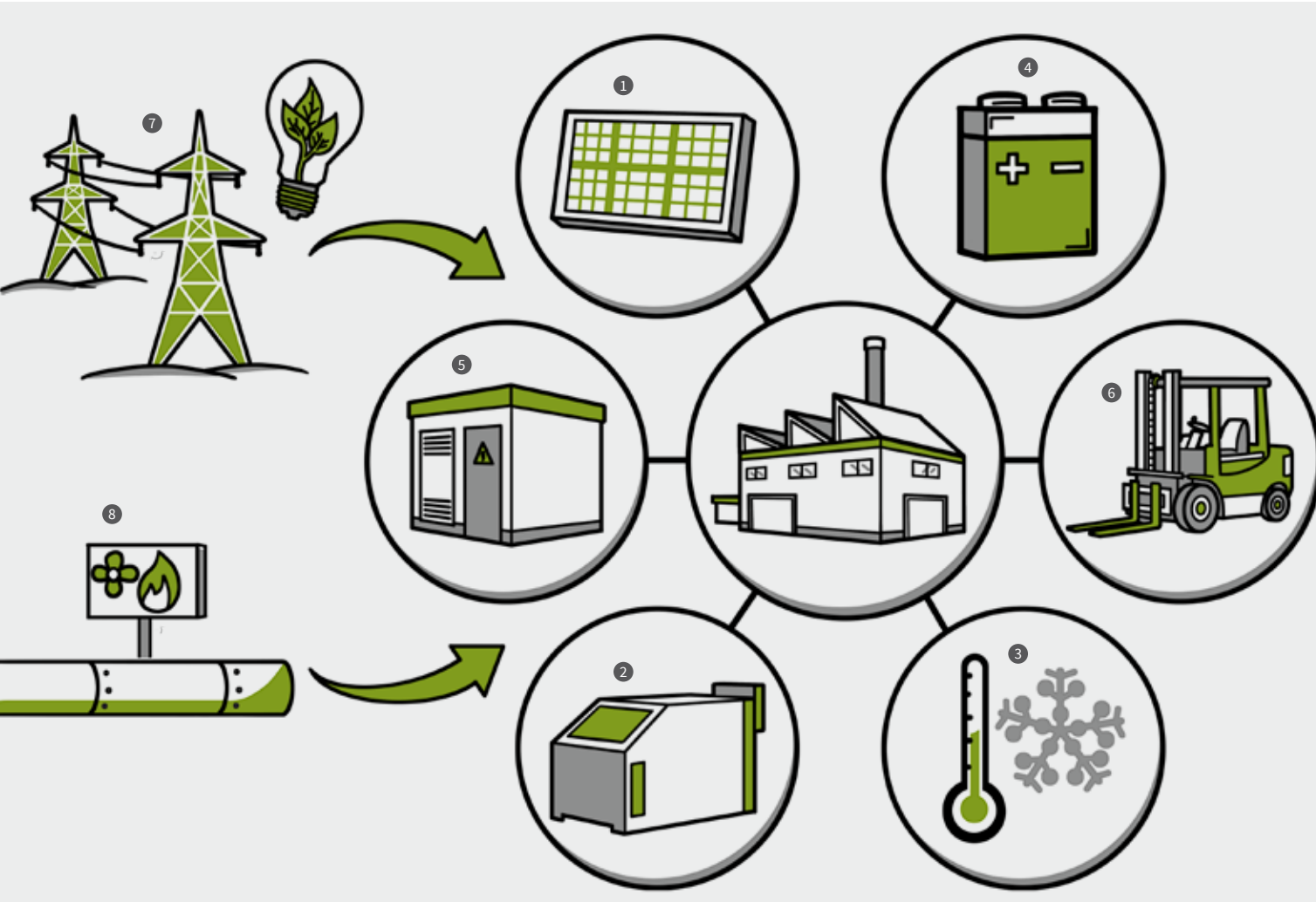
sorgt Münch Energie auch nach Projektfertigstellung dafür, dass alles rund läuft. Denn Verlässlichkeit ist eine der höchsten fränkischen Tugenden ...

## Wie einst Adam Riese

„Konkurrenzlos günstige Energie aus eigener Erzeugung verbessert die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, macht sie unabhängig von den Preissteigerungen großer Versorger, schafft und erhält unzählige Arbeitsplätze“, so Geschäftsführer Mario Münch. Denn wie einst der Mathematiker Adam Riese aus Bad Staffelstein, ist auch Münch Energie ein kühler Rechner und erstellt Energiekonzepte, die sich für die Nutzer im wahrsten Sinne des Wortes auszahlen. Aber wie kommt man zu konkurrenzlos günstigen Stromkosten? Ähnlich dem in Würzburg schaffenden Wilhelm Conrad Röntgen durchleuchtet auch die Firma Münch die Energieausgaben ihrer Kunden und erstellt für sie ein maßgeschneidertes Konzept. Dieses reicht von Photovoltaik-Anlagen über optimierte Trafostationen, riesige Batterien und Blockheizkraftwerke bis hin zur Belieferung mit grünem günstigem Strom und Gas von der Börse. Und durch die Anlagen-Überwachung sowie -Wartung

## Schreiben Sie auch mit Ihrem Unternehmen Geschichte

Die eigene Energieerzeugung bringt den entscheidenden Vorsprung für Unternehmen aus Franken, Bayern und Deutschland, um die Konkurrenz auch in Zukunft national wie international auf Abstand zu halten. Ähnlich wie die Fußballschuhe mit Stollen, die beim WM-Titel 1954 mit von der Partie waren – erfunden vom Herzogenaarachers Adi Dassler. Aber jetzt genug der Vergleiche und der Kramerei in den Geschichtsbüchern ... Das Wichtigste ist, dass jedes Unternehmen die Zeichen der Zeit erkennt und seine eigene Geschichte schreibt. Denn mit dem Umstieg auf konkurrenzlos günstigen Eigenstrom – eine berechenbare und nie versiegende Energiequelle – können auch Sie Ihren Meilenstein in Sachen nachhaltiger Energieversorgung setzen! →



### ENERGIE GEHT SCHLAUER

Die Firma Münch analysiert die Energieausgaben Ihres Unternehmens und plant Ihr individuelles Energiekonzept. Durch das perfekte Zusammenspiel von 1 Photovoltaik, 2 Blockheizkraftwerk, 3 Wärmepumpen, 4 energieeffizienten Speichern und 5 verlustarmen Transformatoren können Sie dann Ihr Unternehmen sowie Ihren 6 E-Fuhrpark mit erneuerbarer Energie selbst versorgen.

Und reicht die so erzeugte Energie mal nicht ganz aus, beliefert Sie Münch Energie einfach mit günstigem, 7 grünem Strom und 8 Gas.

Wie Ihr individuelles Energiekonzept aussieht, erfahren Sie bei einem Besuch bei Münch Energie in Rugendorf oder in Wort und Bild auf [www.muench-energie.de](http://www.muench-energie.de)







Münch meets Tesla

# WARUM DEUTSCHLAND SCHON BALD AUF E-MOBILITÄT ABFÄHRT.

Am Rande eines Treffens, um einen exklusiven Tesla-Testtag bei der Eröffnung des neuen Münch-Firmengebäudes zu fixieren, haben wir Mario Münch (GF Münch Energie) und Philipp Schröder (Tesla Motors Country Director Deutschland) zu einem Gedankenaustausch rund um erneuerbare Energien und E-Mobilität geladen. Eins vorab: Bald werden auch Sie wissen, wie sich die Fahrt mit dem 380-PS-Geschoss Tesla Model S anfühlt, warum Sie mit Ihrem E-Auto künftig Ihr Haus beheizen könnten oder weshalb die Ölindustrie gerade Mikado spielt und wir dafür zahlen müssen. Darüber hinaus erfahren Sie, warum Tesla andere Autos grillt und die Shuttlebusse für Tesla-Mitarbeiter nach Pommes duften.

→ **Herr Münch, Tesla Motors und Münch Energie verbindet einerseits der innovative Geist und der Nachhaltigkeitsgedanke. Andererseits sind Sie was Tesla anbelangt schon sehr „erfahren“ – besitzen ja selbst ein Model S. Wie ist das Gefühl, so ein futuristisches Fahrzeug mit 380 PS zu bewegen?**

MARIO MÜNCH: Um Futurismus und die PS geht's nur zweitrangig. Wichtig ist eher, dass Features wie die Energierückgewinnung beim Bremsen und Rollen eine völlig neue Art der Fortbewegung, ein

neues Fahrgefühl, schaffen. Es ist quasi wie der Umstieg von der Wählscheibe aufs Smartphone ... Das heißt, die ganzen Vorteile des Fahrzeugs überwiegen. Und die Leistung sowie die Beschleunigung ohne Getriebe tun das Ihrige dazu, dass das Fahren eine ganz emotionale Geschichte ist. Das muss man einfach erleben! Gratuliere, das hat Tesla gut gemacht!

**Herr Schröder, auf der Tesla-Website heißt es „Tesla is bringing you the car of the future today“. Bitte erläutern Sie uns diese Vision im Detail!**

PHILIPP SCHRÖDER: Eigentlich ist die Mission und Vision von Tesla und unserem Firmengründer Elon Musk ganz einfach. Wir wollen den Wandel zur nachhaltigen Mobilität beschleunigen, global nach vorne bringen und für jedermann leistbar machen. Mit dem Tesla Model S, einem futuristischen und vielleicht auch etwas provozierenden Auto, möchten wir einen Beitrag dazu leisten und zeigen, dass E-Mobilität erstens Spaß macht, sexy ist und nicht mit Unannehmlichkeiten verbunden ist. Viele Hersteller suggerieren ja, dass Elektroautos ihre Besitzer





**Mario Münch** (GF Münch Energie), links im Bild, im Gedankenaustausch mit **Philipp Schröder** (Tesla Motors Country Director Deutschland)

einschränken. Wir wollen auch, dass die gesamte Autoindustrie umdenkt, denn eigentlich sind Elektroautos die besseren Autos. Und das versuchen wir auch mit den folgenden Modellen rüber zu bringen.

**Tesla und CEO Elon Musk sind momentan in den Medien sehr präsent und das Model S avanciert gerade zum Kultobjekt. Es nutzt innovative Lithium-Ionen-Akku- und Antriebs-Technologien, die eine Reichweite von 500 km ermöglichen. Auf der Tesla-Website wird es als „Gamechanger“ bezeichnet. Was bedeutet das?**

PHILIPP SCHRÖDER: „Gamechanger“ deshalb, weil wir die Mobilität damit wirklich disruptiv verändern. Der einzige Grund, warum wir überhaupt noch Verbrennungsmotoren haben, ist der, dass Benzin als „Batterie“ bis dato eine höhere Energiedichte hatte. Jetzt ist die Batterietechnologie so weit fortgeschritten, dass wir keine Verbrenner mehr brauchen. Mit der Batterie, die wir entwickelt haben, bringen wir elektrische Energie in die Mobilität. Der Rest ist existente Technologie, die einfach effizienter funktioniert als ein Verbrennungsmotor und keine technologischen Risiken birgt.

**Und was, wenn ein Kunde eine weitere Wegstrecke geplant hat? Etwa eine Reise von Hamburg nach Österreich? Wie und wo lädt er? Gibt es Erfahrungswerte?**

PHILIPP SCHRÖDER: Ja die gibt es und es ist so wie bei einem normalen Auto: Wenn man einen Tesla P85D mit 700 PS fährt, hat man einen höheren Verbrauch, als mit dem 380 PS starken 85D ... Letzterer hat selbst bei hoher Geschwindigkeit eine Reichweite von 200–250 km. Mittlerweile haben wir das Supercharger-Netz so ausgebaut, dass beispielsweise auf der Strecke Hamburg–Salzburg mehr Supercharger zur Verfügung stehen als eigentlich benötigt werden. Ist der Akku leer, lädt man ihn in nur 20 Minuten halbvoll, was für 270 km reicht – und das gratis. Und: Wir bauen weiter aus. Heute muss man seine Strecken noch ein wenig planen, aber in einem Jahr könnte dies schon wegfallen!

**Das Supercharger-Netz ist momentan nur für Tesla-Kunden, aber auch andere Hersteller investieren jetzt massiv in die Entwicklung von E-Autos. Ist der Supercharger auch für andere Autos nutzbar?**

PHILIPP SCHRÖDER: Prinzipiell wollen wir ja die Mobilität für alle verbessern und, dass alle an der Mobilitätswende teilnehmen. Das Problem ist momentan, dass man mit den bis zu 400 A und 135 kW, die der Supercharger einspeist, andere Elektroautos leider „grillen“ würde. Deshalb stellt sich hier die Frage, wann andere Hersteller ein Elektroauto auf den Markt bringen, das diese Leistung verkraften kann?

**Nun kurz zu Tesla in Zahlen: Wieviele Model S sind in Deutschland zugelassen?**

PHILIPP SCHRÖDER: Rund 1100, alleine 900 letztes Jahr. Besonders erfreulich war, dass im Dezember 2014 in Deutschland erstmals mehr Tesla zugelassen wurden als BMW 7er, Audi A8 oder Porsche Panamera. Das heißt, wir kommen mit sechs Niederlassungen, ohne Werbung, einer neuen Technologie und einem kleinen Team selbst im Mutterland der Premiumhersteller relativ schnell in die Gänge. Insofern sind wir zwar guter Dinge, aber es bedarf noch einiger Arbeit!

**Ein ganz besonderes Feature des Model S ist der Autopilot. Ab wann wird dieser für deutsche Kunden zur Verfügung stehen?**

PHILIPP SCHRÖDER: Er ist in Teilen schon da, die wir mit dem Update 6.1 freigeschaltet haben. Z. B. der verkehrsadaptive Tempomat, die Frontkollisionswarnung oder die kameragesteuerte Fernlichtautomatik. Ähnlich wie der fahrerlosen Parkautomatik, die vermutlich auf den Privatgrund beschränkt sein wird, ist auch beim Autopiloten die Haftungsfrage noch nicht ganz geklärt. In dem

Moment, in dem ein Auto autonom fährt, haftet der Hersteller. Wenn es vom Fahrer gelenkt wird, haftet dieser. Im Prinzip ist es wie im Digitalisierungsbereich: Wir betreten Neuland und die Gesellschaft muss entscheiden, wie sie rechtlich damit umgeht. Beim Autopiloten wage ich mich noch kein Datum zu sagen, weil es nicht komplett von Tesla abhängt. Der Vorteil für den Kunden: Wenn der Autopilot kommt, kann er ihn sofort nutzen, weil die Technik bereits im Auto verbaut ist.

**Herr Münch, das Thema Ölpreis ist immer ein brisantes. Anfang 2015 war er so niedrig wie kaum zuvor. Warum dann überhaupt in erneuerbare Energiekonzepte oder E-Autos investieren?**

MARIO MÜNCH: Dieses Auf und Ab der letzten Wochen ist für mich ein deutliches Zeichen dafür, dass der fossile Brennstoffmarkt volatil und eben nicht stabil ist und dass wir uns davon abhängig machen. Meiner Meinung nach ist erneuerbare Energie die nachhaltigere. Wenn ich mir mit einer eigenen Photovoltaikanlage das Auto elektrisch betanke, stelle ich mir den Liter Diesel umgerechnet um 15 Cent/Liter her – und das für die nächsten 20 Jahre. Danach kostet mich der Liter 0–0,5 Cent, da lediglich die Wartungskosten der abgeschriebenen Anlage bleiben. Das heißt, dass man so jetzt schon im Verhältnis um das 6- bis 8-Fache günstiger tanken könnte als an der Tankstelle. Und wo der Spritpreis in 20 Jahren liegt, das möchte ich mir das gar nicht ausmalen!

**Und was meinen Sie, Herr Schröder?**

PHILIPP SCHRÖDER: Wegen dem niedrigen Ölpreis habe ich keine schlaflosen Nächte! Vieler unserer Kunden ist der

Ölpreis egal, sie entscheiden sich aus Überzeugung und Nachhaltigkeitsgründen für Tesla. Und wir sehen es grundsätzlich wie Herr Münch: Wir wissen, dass erneuerbare Energien langfristig die günstigeren sind. Es gibt schöne Zahlen über 2014: Erneuerbare Energien waren weltweit die am schnellsten wachsende neue Leistung, die ans Netz ging. Und der niedrige Ölpreis ist auch ein bisschen darauf zurück zu führen, dass wir in Nordamerika eine Fracking-Revolution erleben. Zudem wissen wir ja alle, dass längst unter Kosten produziert wird. Das ist ein wenig wie ein Mikado-Spiel, bei dem die Frage ist, wer als erster die Kapazitäten aus dem Markt raus nimmt? Momentan kann noch keiner auf die Umsätze verzichten, aber früher oder später wird das passieren und dann wird der Preis raufgehen.



**Wir haben einiges über globale Veränderungen gesprochen. Herr Münch, Ihre Herzensangelegenheit hat mit Ihrer Heimat zu tun – und zwar die Idee der „konkurrenzlos günstigen Energieregion Franken“. Was steckt dahinter?**

MARIO MÜNCH: Unser Ziel ist es die Energieversorgung wieder zu regionalisieren, was die regionale Wertschöpfung steigert und die Wirtschaft zunehmend stabilisiert. Damit dies gelingt, gilt es unsere Unternehmer von der Eigenstromerzeugung zu überzeugen. Neben den Vorteilen für die Umwelt, liegt auch der wirtschaftliche Nutzen auf der Hand: Anstelle der regulären 20 ct/kWh, die ein Unternehmen für die gekaufte kWh beim Energieversorger zahlt, liegen bei selbst erzeugtem Strom die kWh-Preise lediglich bei 7 Cent, und das für die nächsten 25 Jahre. Und ist die Anlage dann abgeschrieben, kostet die kWh nur noch 1 Cent, da nur die laufenden Wartungskosten bleiben! So gewinnen Unternehmer jahrzehntelange Planungssicherheit, Land und Leute sichere Arbeitsplätze und die Region gewinnt an Attraktivität für Arbeitgeber und Bewohner. Denn

was ich immer ganz gerne betone: Im Vergleich zu Großstädten wie München haben wir hier in Franken sehr viel zu bieten. Kurz Wege zur Arbeit, gute Luft, eine wunderschöne Landschaft und wie die Vergangenheit beweist: einen fruchtbaren Nährboden für erfolgreiche Unternehmen ...

”  
Im Dezember 2014 wurden in Deutschland mehr Tesla zugelassen als BMW 7er, Audi A8 oder Porsche Panamera.

**Philipp Schröder,**  
Tesla Motors Country Director Deutschland



Jetzt Tesla testen!

Sichern Sie sich Ihre Tesla Model S Testfahrt bei der Firma Münch.

Anmeldung unter:  
[www.muench-energie.de](http://www.muench-energie.de)



**Herr Schröder, wie funktioniert eigentlich die Energieversorgung der Tesla-Werke? Inwieweit setzt Tesla Motors auf erneuerbare Energien?**

PHILIPP SCHRÖDER: Das Werk in Fremont/Kalifornien (Anm.: mit 6.000 Mitarbeitern) wird komplett über grünen Strom betrieben. Und auch die gerade im Bau befindliche Gigafactory werden wir über Solar-, Windkraftwerke und über grünen Strom, den wir vor Ort einkaufen, versorgen. In diesem Zusammenhang gibt es ein interessantes Beispiel: Und zwar verfügen wir über Shuttlebusse für unsere Mitarbeiter, die die 30 km zwischen dem Headquarter Palo Alto und Fremont pendeln müssen. Diese Busse wurden alle auf Rapsöl, also rein pflanzliche Treibstoffe, umgerüstet. Dies geht zurück auf einen unserer Mitbegründer, dem es immens wichtig war, dass auch der Transport der Mitarbeiter völlig CO<sub>2</sub>-frei von staten geht. Ein witziges Detail am Rande: Unsere Shuttlebusse riechen nach Pommes, aber das nehmen wir gerne in Kauf! Denn Nachhaltigkeit entsteht ja immer nur dann, wenn etwas ökonomisch, ökologisch und sozial passt. Beispielsweise beim CO<sub>2</sub> haben wir die Kosten für Verschmutzung und für den Klimawandel außen vor gelassen und jetzt wissen wir: sie kommen und erschlagen uns. Insofern ist echte nachhaltige Energie immer die beste Energie. Das beweisen wir im Bereich der Mobilität und die Firma Münch bei erneuerbaren Energien.

**Herr Münch, Sie haben ihre Firma vom 1-Mann-Elektrotechnikbetrieb zu einem der größten dezentralen Energieversorgers Deutschlands ausgebaut. Was können Sie von Global Playern wie Tesla Motors lernen?**

MARIO MÜNCH: Der Grund warum ich mir einen Tesla gekauft habe, ist der ehrliche Nachhaltigkeitsgedanke und in weiterer Folge die Konsequenz, mit der dieser von Tesla verfolgt wird. Wenn ich mir Aktienkonzerne anschau, denen es nur um Gewinnmaximierung geht und im Vergleich dazu Tesla, die Technologien entwickeln und ihre Patente freigeben, um die E-Mobilität und Technologieentwicklung zu beschleunigen, dann ist das einmalig!

**Herr Schröder, über die Vision und Unternehmensstrategie von Tesla Motors haben Sie uns bereits berichtet. Womit verblüfft uns Tesla Motors in Zukunft?**

PHILIPP SCHRÖDER: Ab dem dritten Quartal 2015 wird aller Voraussicht nach das Model X ausgeliefert, das einen weiteren Meilenstein darstellt. Der nächste Schritt ist dann das Model 3, das eine leistbare Alternative sein wird, um sich nachhaltig zu bewegen. Es wird im Mittelklassesegment angesiedelt und ist für 2017 angekündigt. Aber der genaue Termin und Preis hängen noch von verschiedensten Faktoren ab ... Das Model 3 ist dann quasi das Ziel unserer Träume – die nachhaltige Mobilität für jedermann. Zum Glück kämpfen wir diesbezüglich nicht alleine auf weiter Flur: VW und BMW bauen in den USA ein Schnellladenetzen aus es gibt jeden Tag neue Produktankündigungen im E-Mobilitätsbereich. Renault und Nissan sind sowieso schon komplett committed auf dieses Thema. Insofern glaube, ich dass die nächsten 2-3 Jahre eine ganz ganz spannende Zeit in der E-Mobilität wird!

**Herr Münch, welche Entwicklungen kommen Ihrer Meinung nach in Sachen E-Mobilität und Eigenversorgung mit erneuerbaren Energien auf uns zu?**

MARIO MÜNCH: Für uns wird das Auto zum mobilen Speichermedium und bleibt nicht mehr nur ein Statussymbol, um von A nach B zu rollen. Wir füllen Energiemengen in den Tank, mit denen wir dann nichts machen – außer verfahren natürlich. Durch die heutige Technologie kann ich überschüssige Energiemengen für andere Zwecke nutzen und das Auto so als mobilen Speicher verwenden. Ein konkretes Beispiel: Etwa 20.000 Elektrofahrzeuge ersetzen ein ganzes Pumpspeicherkraftwerk. Wir haben rund 43 Mio. PKWs in Deutschland. Unser Energieproblem wäre eigentlich schon gelöst, wenn wir diese Autos als Energiespeicher nutzen würden und in dem Moment, wo Energie gebraucht wird, diese definiert rausziehen würden. Beispielsweise unsere Mitarbeiter laden ihre Elektroautos wäh-

”

Das Auto wird zum mobilen Energiespeicher.

Mario Münch,  
Geschäftsführer Münch Energie

rend der Arbeit unter unseren Solar-Carports. Anstelle nun abends den Fernseher, Herd oder die Waschmaschine mit 30 ct/kWh aus der Leitung zu betreiben, können sie mit der tagsüber „getankten“ und konkurrenzlos günstigen Energie aus ihrem Autospeicher die Waschmaschine betreiben, das ganze Haus beleuchten oder mit Wärmepumpen beheizen. Das

## WEGWEISENDE TECHNOLOGIEN IM TESLA MODEL S

### SICHERHEIT

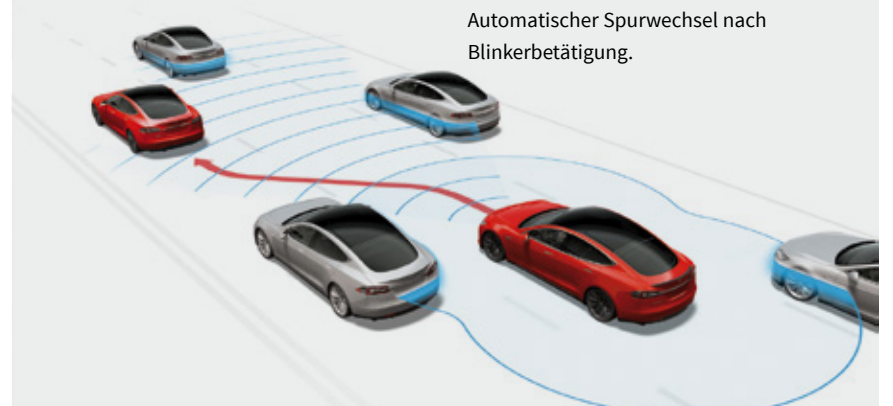
Dank seiner Umgebungsüberwachung warnt das Model S Sie, falls Sie in eine besetzte Spur einscheren oder sich einem geparktem Fahrzeug zu schnell nähern. Und in Notfallsituationen bremst das Model S für Sie bis zum kompletten Halt.

### AUTOPILOT

Bei aktiviertem Autopiloten folgt das Model S dem Straßenverlauf automatisch, lenkt sich selbst durch Kurven und passt seine Geschwindigkeit kontinuierlich an den Verkehr an.

### SPURENWECHSELAUTOMATIK

Automatischer Spurwechsel nach Blinkerbetätigung.



heißt, von dem Einbahnstraßen-Denken, dass Strom aus der Leitung kommt, die Heizung im Keller steht und das Auto mit Diesel betankt wird, können und müssen wir uns komplett verabschieden!

**Abschließend noch ein Ausblick in die Zukunft von Münch Energie. Im August eröffnen Sie Ihren neuen Firmenstandort in Rugendorf. Bei der Eröffnungsfeier können Ihre Kunden exklusiv das Tesla Model S testen – auch das Top-Modell S P85D mit 700 PS. Erzählen Sie uns bitte kurz darüber!**

MARIO MÜNCH: Ja, unser neues Betriebsgelände wird etwas ganz Besonderes. Und zwar der energieeffizienteste Industriestandort Deutschlands. Wir versorgen ihn nämlich komplett mit grünem Strom, haben eigene Solar-Carports für unsere Mitarbeiter und setzen auf innovative Raumkonzepte. Und natürlich ist auch eine feierliche Eröffnung geplant, zu der wir unsere Kunden, Politik und die Region herzlich einladen. Zudem veranstalten wir einen Wirtschaftstag unter der Schirmherrschaft von Energieministerin Ilse Aigner. Besonders freut uns, dass wir Tesla mit an Bord haben. Wie gesagt, wird es die Möglichkeit geben, das neue Tesla Model S zu testen. Wer Interesse hat, kann sich ganz einfach auf unserer Website anmelden: [www.muench-energie.de](http://www.muench-energie.de)

Mit der Eröffnungsfeier hoffen wir auch anderen Franken unseren Nachhaltigkeitsgedanken näher zu bringen und viele Mitbürger zum Umdenken zu bewegen! ➔

TESLA

**Tesla Motors' Ziel ist es, den weltweiten Übergang zu einer nachhaltigen Mobilität zu beschleunigen und mit Hilfe einer vollständigen Modellgeneration die Kosten von Elektroautos weiter zu senken.**

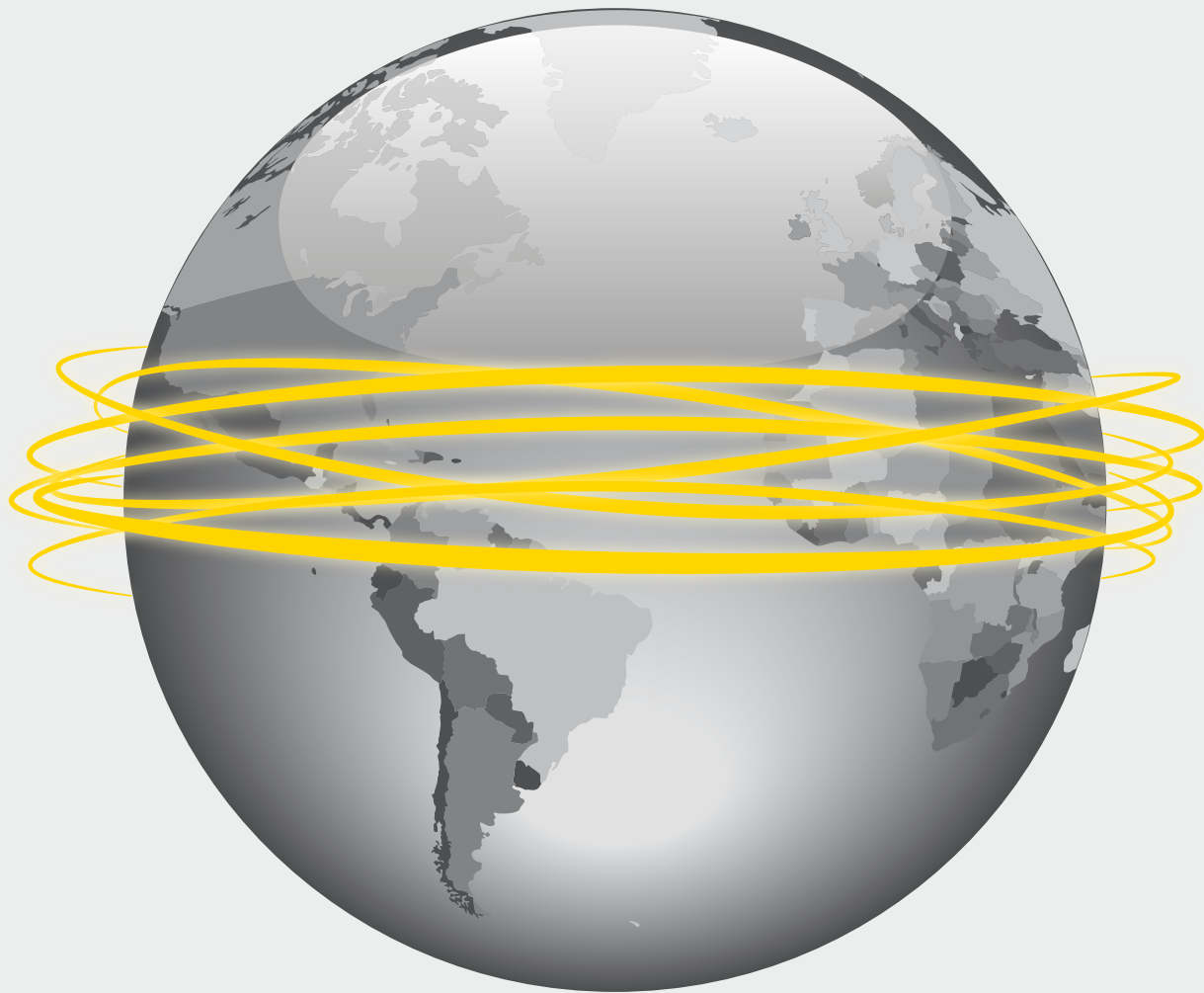
Das in Kalifornien ansässige Unternehmen entwickelt und produziert Elektrofahrzeuge sowie elektrische Antriebskomponenten. Tesla hat bereits mehr als 50.000 Model S an Kunden aus der ganzen Welt ausgeliefert. Es ist die weltweit erste Limousine der Premium-Klasse, die von Grund auf als Elektroauto entwickelt wurde und hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten – darunter Motor Trend 2013 Car of the Year®, Car and Driver 10 Best 2015, AUTOMOBILE Magazine 2013 Automobile of the Year oder Bestnoten im Euro NCAP 5-Star Safety Rating.

Weitere Informationen über Tesla finden Sie auf: [www.teslamotors.com/de](http://www.teslamotors.com/de)



## FACT 1

Mit 1 Hektar Photovoltaik 80 Mal um die Welt!



Mit dem Strom, der pro Jahr aus 1 Hektar Photovoltaik-Anlagen erzeugt wird, fährt ein Elektroauto unglaubliche **3.200.000 km** weit – dies entspricht etwa 80 Erdumrundungen (gemessen am Äquator)! Zum Vergleich: Der Biodiesel aus 1 Hektar Raps ermög-

licht mit konventionellen Verbrennungsmotoren lediglich eine Distanz von 21.000 km. Ein weiterer Beweis dafür, wie viel Potenzial in Sonnenenergie steckt und dass wir dieses künftig noch stärker nützen sollten. Der Umwelt und der Geldbörse zuliebe ...

Quellen: McAfee, Münch Energie, [www.welt.de](http://www.welt.de), [www.unnuetzes.com](http://www.unnuetzes.com)

Wir laden Sie ein zu ...

# EIN PAAR MINUTEN SCHMUNZELN & STAUNEN!

→ In unserem Wissensseck präsentieren wir Ihnen wissenswerte und spannende, aber auch kuriose und unglaubliche Facts rund ums Thema Energie. Dinge, die keiner wissen muss, aber die Sie sich bestimmt merken werden! Also, lehnen Sie sich zurück und nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit für eine informative wie amüsante Pause vom Alltag. Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

## FACT 2

Für Sonnen auf Rechnungen gibt's mehr Trinkgeld.



Die Sonne macht happy. Dies gilt laut einer Studie anscheinend auch für Zeichnungen ... Untersucht wurde dabei das gegebene Trinkgeld in einem französischen Café. Wenn eine Sonne auf die Rechnung gezeichnet wurde, gaben 37,7 % der Kunden Trinkgeld. Wenn keine Zeichnung vorhanden war, waren es lediglich 20,7 %. Zudem waren die **Trinkgelder** bei den mit Sonnen versehenen Rechnungen **höher**. Das Fazit: Nette Gesten machen den Tag für alle schöner – ist doch sonnenklar oder?

## FACT 3

Spammails verbrauchen die Energie von 2,4 Mio. Haushalten.



Jährlich werden weltweit über 60 Billionen Spammails verschickt. Die dabei verbrauchte Energie: **33 Milliarden Kilowattstunden**. Dies entspricht dem Stromverbrauch von 2,4 Millionen Haushalten in den USA. Der dabei entstehende Ausstoß an Treibhausgasen ist gleichzusetzen mit dem von 3,1 Millionen PKWs, die wiederum ca. 7,5 Milliarden Liter Benzin verbrauchen. Kaum zu glauben, aber wahr!

## FACT 4

Häftlinge, die Strom erzeugen, dürfen früher raus.



Im Gefängnis von Santa Rita do Sapucaí (BRA) wurde ein Pilotprojekt ins Leben gerufen, das es den Inhaftierten ermöglicht, durch Stromerzeugung Strafnachlass zu erhalten. Diese erzeugen den Strom **auf Standfahrrädern** im Gefängnis. Die Elektrizität wird in Autobatterien gespeichert, die abends die Laternen der örtlichen Stadtpromenade speisen. Der körperliche Einsatz lohnt sich: Drei Achtstundentage auf dem Fahrrad verkürzen die Haft um einen Tag. →



Effiziente Ernährung & Sport

# ENERGIE- GELADEN DURCH DEN TAG

Joggen, Nordic Walken oder Wandern animieren den Kreislauf, steuern den Energiehaushalt auf humane Art und bieten eine optimale, sportliche Abwechslung zum intensiven Arbeitsalltag. Wer aber höhere Gesundheitsziele verfolgt, muss sich noch mehr anstrengen ...

## Beim Sport Kraft tanken

→ Eine sorgfältig geplante Körperkräftigung durch Muskeltraining ist unumgänglich. Nein, nicht zwingend Hanteln und Gewichte durch die Luft wirbeln, sondern gezielt Muskelreize setzen, lautet das Rezept für einen fitten Körper: Diese entweder täglich leicht oder zweimal in der Woche intensiv zu setzen, stärkt und entwickelt die Muskulatur.

Durch ein gezieltes Muskeltraining wird die Figur geformt, die Haut gestrafft, Fett reduziert und auch der Stoffwechsel wird aktiviert. Die dabei freigesetzten Botenstoffe unterstützen das Immunsystem, der Rücken, Gelenke und Knochen werden gestärkt, der Blutdruck reguliert und das Herz gekräftigt. Und dass sich Sport auch positiv auf Psyche und Wohlbefinden auswirkt, ist auch kein Geheimnis mehr.



## Energiequelle Ernährung

Aber was viele nicht bedenken: Ohne ausgewogene Ernährung kein optimales Trainingsergebnis! Die vollständige Umwandlung der Nährstoffe, perfekte Stoffwechselabläufe und die somit uneingeschränkte Leistungsbereitschaft unseres Organismus werden erst durch eine hohe Nährstoffdichte unserer Lebensmittel ermöglicht. Darum hier ein kleines Einmaleins der Hauptnährstoffe und worin sie enthalten sind:

- **Kohlenhydrate**, zu denen vor allem die Zucker und Stärken gehören, sind in Vollkornprodukten, Vollkornbrot, Müsli, Vollgetreidegerichten, Kartoffeln oder frischem Gemüse enthalten. Zudem auch in reifem Obst, welches reich an Vitaminen, Ballaststoffen oder immunstärkenden Sekundärstoffen wie Flavonoiden ist.

- Biologisch verwertbares **Eiweiß** findet sich in Milchprodukten, Käse, Fisch, Fleisch, Bohnen, Soja oder in Eiern von artgerecht gehaltenen und natürlich gefütterten Hühnern.
- Wertvolle **Fette** sind ungesättigte, ungehärtete sowie unraffinierte Öle. Oder anders formuliert: Fette, die in Oliven-, Raps-, Lein- oder Sonnenblumenöl sowie in geringen Mengen auch in Butter enthalten sind.

Summa summarum ergeben sportliche Betätigung und gesunde, nährstoffreiche Ernährung viel Vitalität fürs private und berufliche Leben. Und um genauer zu sein: Wer seine Essgewohnheiten auf Ernährungsqualität, Genusswert, Gesundheitswert, Kulturwert, regionale Herkunft und ökologische Nachhaltigkeit überprüft und abstimmt, wird Energie und Harmonie gewinnen! →

Von **Hubert Rattin**



## HUBERT RATTIN

Der 40-jährige Österreicher arbeitet seit mehr als 20 Jahren im Gesundheitsbereich und ist erfahrener Personalcoach, Fitness- & Gesundheitstrainer und Ernährungsberater. Zu den Kunden des Ironman-Triathleten gehört unter anderem der Lebensmittelkonzern SPAR.

Weitere Infos: [www.www-fithura.at](http://www.www-fithura.at)





An aerial photograph of a small white church with a dark roof and a steeple, situated on a grassy hill. The scene is bathed in the warm, golden light of a sunset or sunrise, with the sun low on the horizon behind a range of hills. The foreground shows a rocky outcrop with a small cross. The background features rolling hills and a valley with a small town visible in the distance.

Der Staffelberg – ein Energieort der  
Kraft und geheimnisvollen Mythen

# DEM HIMMEL EIN STÜCKCHEN NÄHER





Er zählt zweifelsohne zu den bekanntesten Kleinoden des Frankenlandes und den schönsten Geotopen Bayerns: der Staffelberg. Am Obermain gelegen, überragt er das Städtchen Bad Staffelstein um rund 250 Meter. Seit Jahrtausenden zieht diese mächtige Erhebung die Menschen magisch in ihren Bann, denn dort scheint man dem Himmel und sagemumwobenen Begebenheiten ein Stückchen näher zu sein ...

→ Einst wie heute tanken die Menschen auf dem Hochplateau Kraft, finden Erholung, Ruhe und Entspannung. Wer sich der imposanten Landmarke von Nordosten und der Basilika Vierzehnheiligen her nähert, dem bietet sich auf Schritt und

Tritt eine besondere Augenweide: Die malerische Landschaft – nicht selten als „Gottesgarten am Obermain bezeichnet“ – liegt einem zu Füßen. Wäldchen spenden an heißen Sommertagen erholende Kühlung und im Frühling überschwemmen blühende Blumenwiesen das Auge mit ihrer bunten Farbenpracht. Ist der Anstieg zur Hochfläche erst einmal geschafft, werden Wanderlustige von einem wahrlich grandiosen Panorama empfangen: Im Halbrund angeordnet, sind am Horizont Rhön, Haßberge, Thüringer Wald, Frankenwald und Fichtelgebirge erkennbar – winzig erscheinen Bad Staffelstein und Lichtenfels, und selbst die mächtige Veste Coburg wirkt wie ein Miniatur-Modell. Kloster Banz im Nordwesten und die Basilika Vierzehnheiligen im Nordosten erinnern daran, dass man sich hier auf altem heiligen Boden befindet. Die Anmutung dieses Platzes – gleichsam zwischen Himmel und Erde gelegen – vermittelt Ruhe und spendet Kraft. Doch ist es wirklich nur die wunderschöne Natur, die die Anziehungskraft dieses Ortes ausmacht?

## Von Geschichte und Geschichten ...

Der Staffelberg gilt als einer der wenigen Kraftorte Bayerns. Besondere Energien sollen dort freigesetzt und von sensiblen Menschen empfangen werden können. Alles Aberglaube und Esoterik oder umgibt diesen Berg wirklich eine spürbare Energie? Sicher ist, dass dieser außergewöhnliche Platz schon für unsere Ahnen eine besondere Bedeutung hatte und aller Wahrscheinlichkeit nach sogar schon in vorchristlicher Zeit als Heiligtum galt. Ausgrabungen belegen, dass das Staffelbergplateau schon vor 5.000 Jahren besiedelt war. Die Kelten bauten 550 vor Christus hier eine Burg, am Ende des zweiten Jahrhunderts entstand auf der etwa drei Hektar großen Hochfläche eine ganze Stadt namens Menosgada. Sagenhaft ist nicht nur der Ausblick, sondern auch die Geschichten, die sich erzählt werden – vor allem wenn es um die im Mittelalter erbaute Adelgundiskapelle geht.

## Ein sagenhafter Ausflugsort

Der Herrgott selbst habe den Standort auserkoren und seine Engel sollen das Baumaterial vom Alten Staffelberg – dem ursprünglich geplanten Ort ihrer Errich-



tung – hinüber zum Staffelberg getragen haben – dort, wo das kleine Gotteshaus heute noch steht. Im Dreißigjährigen

Krieg war die Kapelle, die einst zu Ehren der Heiligen Adelgunde errichtet wurde, zerstört worden. Daraufhin postierte man Bauern auf dem Plateau, um dieses gegen die feindlichen Schweden zu schützen. In der Kirchenruine kamen die Bauern auf die Idee, Schießübungen zu veranstalten. Noch bevor sie das frevlerische Werk tun konnten, trat eine Klosterfrau heran und drohte mit erhobenem Finger. Langsam durchschritt die Nonne das Kirchenschiff, tauchte einem Geist gleich durch die Kapellenwand und war verschwunden. Es muss die Heilige Adelgunde selbst gewesen sein, welche die Bauern gewarnt hatte, sich nicht zu versündigen ... Alles Volksfrömmigkeit oder eben die Anziehungskraft, die die Menschen verspürten und diese Sagen zum Leben erweckten? Zweifelsohne ist der Staffelberg faszinierend. Diese und viele weitere Sagen mögen zwar erfunden sein – die Kraft, die er ausstrahlt, aber nicht! Vielleicht statten auch Sie ihm einen Besuch ab und erleben selbst die Ruhe und Energie, die vom Staffelberg ausgeht. →

### DER STAFFELBERG ...

... ist ein 539 m (ü. NN) hoher, dem Fränkischen Jura vorgelagerter Zeugenberg im sogenannten Gottesgarten am Obermain. Er ist der Hausberg von Bad Staffelstein im oberfränkischen Landkreis Lichtenfels.

Der Name der Erhebung leitet sich von den ausgeprägten Geländestufen („Staffeln“) ab, die einen aufschlussreichen Einblick in die Erdgeschichte der Jurazeit geben. Von der Jungsteinzeit (um 5000 v. Chr.) bis zur Römischen Kaiserzeit (ca. 350 bis 420 n. Chr.) war der Berg mehrfach besiedelt. Während der La-Tène-Zeit lag das keltische Oppidum Menosgada auf dem Hochplateau des Staffelbergs. Heute befinden sich dort die Staffelbergklause mit Biergarten und die 1653 errichtete Adelgundiskapelle.

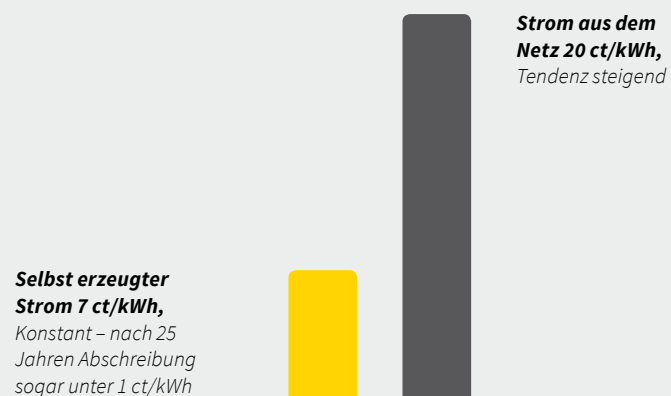
Quelle: Wikipedia



Münch Best Practice

# ENERGIE- UNABHÄNGIGKEIT FÜR UNSERE UNTERNEHMEN

## STROMKOSTENVERGLEICH



→ Innovationsfreudige oberfränkische Unternehmen wie die **Popp-Group, KOBER Steinwiesen** oder die **Sparkasse Kulmbach-Kronach** setzen auf Energiekonzepte von Münch Energie. Damit produzieren sie konkurrenzlos günstigen Eigenstrom, profitieren von jahrzehntelanger **Planungssicherheit** und sagen ständig steigenden **Strompreisen den Kampf** an.

Am Beispiel dieser Firmen wird deutlich, welch hohes Einsparungspotenzial in selbst erzeugter Energie steckt und dass Photovoltaik & Co die Zukunft der Stromerzeugung sein werden.





## KOBER SPART JÄHRLICH € 36.000,-

Mit einer Photovoltaik-Anlage der Firma Münch erzeugt der 70 Mitarbeiter zählende Porzellanhersteller aus Steinwiesen rund 25 % seines Strombedarfs selbst und spart damit 36.000,- € pro Jahr. Die Module sind auf den Hallen des Traditionsunternehmens angebracht und verfügen über eine Leistung von 268 kWp. Alles was Kober an Strom nicht selbst erzeugt, wird regional über Münch Energie bezogen: Grüner Strom, der aus Überkapazitäten anderer Kraftwerke der Kategorie „erneuerbare Energien“ entspringt. Mehr Infos unter: [www.kober-steinwiesen.de](http://www.kober-steinwiesen.de)



„  
Die  
Investition sta-  
bilisiert unsere  
Betriebskosten  
nachhaltig und  
hilft dabei, die  
Arbeitsplätze  
und unseren  
Standorts lang-  
fristig zu sichern.“

Rainer Kober (links),  
Inhaber Kober Steinwiesen

## REINER ÖKOSTROM FÜR DIE SPARKASSE

Der Nachhaltigkeitsgedanke der Sparkasse Kulmbach-Kronach hat mit Hilfe der Firma Münch im Jahr 2014 eine neue Dimension erreicht: Dank eines maßgeschneiderten, **intelligenten Energiekonzepts** versorgt sich das Geldinstitut mit 617 Mitarbeitern und 43 Geschäftsstellen zu 100 % mit zertifiziertem Ökostrom. Gewonnen wird dieser einerseits über **Freiland-Photovoltaikanlagen** in Knelendorf und Oberölsbach sowie durch 12 **Photovoltaik-Dach-** und mehrere **Carport-Anlagen**. Zusätzlich benötigten Strom liefert die Firma Münch Energie grün und günstig zu. Mehr Infos unter: [www.s-kukc.de](http://www.s-kukc.de)

„  
Der  
Nachhaltigkeits-  
gedanke spielt  
für uns eine  
immer bedeuten-  
dere Rolle.“

Dr. Klaus-Jürgen Scherr (rechts),  
Sparkassen-Vorsitzender



„  
Wir sind  
mit der Firma  
Münch rundum  
zufrieden. Die  
Fernwartung  
läuft vollautoma-  
tisch, wir müssen  
uns um nichts  
kümmern!“

Sonja & Frank Geppert,  
Geschäftsführung Popp-Group

## DIE POPP-GROUP PRODUZIERT ÜBER 40% IHRES STROMBEDARFS SELBST

Die 60 Mitarbeiter des Familienunternehmens fertigen High-Tech-Bauteile für Kernspin-, Computertomografen oder Karbon-Bremsanlagen, deren Herstellung besonders energieintensiv ist. Beim Bau des neuen Firmensitzes

in Forchheim wurde auf umweltfreundliche Technologien der Firma Münch gesetzt: Durch günstige eigene Energieversorgung wird nun **fast die Hälfte des Strombedarfs selbst produziert**. Ein besonderes Projekt-Highlight: das

patentierte, untergrundsichonende Flachdachhalterungssystem, völlig ohne Durchdringung der Dachhaut des neuen Gebäudes. Mehr Infos unter: [www.popp-group.com](http://www.popp-group.com) →



## *Energie geht schlauer.*

Die Kosten für Strom halbieren, für Heizung vierteln und für Mobilität achteln – das geht auch in Ihrem Unternehmen. Also, mühen Sie sich nicht länger für **günstigen Strom** ab, sondern lassen Sie ihn sich ganz bequem liefern: mit einem intelligenten Energiekonzept von Münch.

